

Auszeit? Denke über Abbruch nach

Beitrag von „zoe_oder_so“ vom 11. November 2020 17:17

Das hört sich nach keiner schönen Situation an.

Mir geht es insofern ähnlich, als dass ich mit dem Workload im letzten und diesem Semester (die irgendwie ohne Pause ziemlich ineinander übergegangen sind) deutlich mehr Arbeit habe als in den Semestern davor.

Ich kann gut nachvollziehen, dass es dir schwerfällt, online den Überblick zu behalten (gerade bei so vielen Veranstaltungen - da kann ich auch nur raten, zu gucken, ob du irgendwas auf bessere Zeiten schieben kannst). Dieses Semester geht es bei mir, aber im letzten hatte ich auch für sieben Veranstaltungen siebzehn verschiedene (!) Onlinetools, die ich irgendwie überblicken musste. Das schlaucht einfach. Ich habe dann irgendwann beschlossen, dass wichtige Sachen schon per Mail mitgeteilt werden (bzw. mir die entsprechenden Weiterleitungen eingerichtet) und darauf geachtet, mit den anderen Studis gut vernetzt zu sein. Irgendwer wird es schon mitkriegen, wenn etwas wichtiges passiert/ansteht/fällig ist.

Und das mit den Videokonferenzen hat auch wirklich Nachteile, ja. Ich hatte es auch erst diese Woche wieder, dass ein Dozent vehement eingefordert hat, dass alle die Kameras anmachen, was bei einer ohnehin schon eher größeren Veranstaltung die Übertragung natürlich nicht gerade verbessert. Ich weiß auch nicht, ob die immer alle denken, dass man alleine an einem Lankabel und Glasfaserleitung hängt. War auch gerade in Hinblick auf Klausuren wirklich spaßig. Nicht.

Das mit den Sachen, die man seitenlang ausarbeiten und hochladen soll und hinterher schaut es sich niemand an, kommt mir auch bekannt vor. Ich habe dann irgendwann einfach nur so knapp geantwortet, dass man mir keine Arbeitsverweigerung ankreiden konnte, aber damit hatte es sich dann auch. Kann ich dir auch raten, gerade, wenn es Sachen sind, die nicht mal den Stadion als Prüfungs- (Oder sogar nicht mal Studien-)Leistung haben.

Vielleicht hilft es dir ja ein bisschen, zu hören, dass du mit deinen Problemen definitiv nicht alleine bist. Mein Rat ist wirklich, a) Veranstaltungen zu schieben oder mit gerade ausreichenden Leistungen abzugeben, gerade da, wo es nicht so wichtig ist, und b) dich gut mit anderen zu vernetzen. Manchmal kann man sich untereinander ja auch Arbeit abnehmen oder sich in Hinblick auf Informationen zusammentun. Ansonsten finde ich es hilfreich, so es denn möglich ist, sich feste Arbeitszeiten zu setzen (z.B. nach 19 Uhr und vor 8 Uhr mache ich nichts für die Uni, es sei denn, die Heide brennt wirklich).

Liebe Grüße

Zoe (oder so)